Hr. Prof. Joseph Hoffmann
in Frankenberger Adresse

Ihr Ferdinand Lehr

BEISPIELE KÜNSTLERISCHER SCHRIFT

HERAUSGEG·V·RUDOLF VON LARISCH

MIT ORIGINALBEITRÄGEN VON □ □

GEORGE AURIOL	PARIS	CELDA KLOUČEK.	PRAG
LEOPOLD BAUER	WIEN	ETHEL LARCOMBE	EXETER
R·P·C· DE BAZEL	SANDPOORT	EDMOND LEFEVER	BRÜSSEL
H·P· BERLAGE	AMSTERDAM	CH·MACKINTOSH	GLASGOW
ADOLPHE CRESPIN	BRÜSSEL	E·MOREAU-NÉLATON	PARIS
CHAS·E·DAWSON	LONDON	R·RIEMERSCHMID	MÜNCHEN
EMIL DOEPLER D·J·	BERLIN	JAN STUYT	AMSTERDAM
FIDUS - HÖPPENER -	BERLIN	HEINR·VOGELER	WORPSWEDE
RICHARD GRIMM	CREFELD	OTTO WAGNER	WIEN
MAX KLINGER	LEIPZIG	WALTER WEST	NORTHWOOD

VERLAG: ANTON SCHROLL & Co·WIEN·MCMII

ZWEITE FOLGE

265000 - 74

V.2563

BEISPIELE KÜNSTLERISCHER SCHRIFT
HERAUSGEG·V·RUDOLF VON LARISCH
MIT ORIGINALBEITRÄGEN VON □□

GEORGE AURIOL	PARIS	CELDA KLOUČEK	PRAG
LEOPOLD BAUER	WIEN	ETHEL LARCOMBE	EXETER
R·P·C· DE BAZEL	SANDPOORT	EDMOND LEFEVER	BRÜSSEL
H·P· BERLAGE	AMSTERDAM	CH·MACKINTOSH	GLASGOW
ADOLPHE CRESPIN	BRÜSSEL	E·MOREAU-NÉLATON	PARIS
CHAS·E·DAWSON	LONDON	R·RIEMERSCHMID	MÜNCHEN
EMIL DOEPLER D·J·	BERLIN	JAN STUYT	AMSTERDAM
FIDUS - HÖPPENER -	BERLIN	HEINR·VOGELER	WORPSWEDE
RICHARD GRIMM	CREFELD	OTTO WAGNER	WIEN
MAX KLINGER	LEIPZIG	WALTER WEST	NORTHWOOD

VERLAG: ANTON SCHROLL & CO·WIEN·MCMII
ZWEITE FOLGE

•ALLE·RECHTE•
VORBEHALTEN

DOKUMENTE ZU SAMMELN FÜR DEN ENTWICKLUNGS-GANG DER ORNAMENTALEN SCHRIFT UNSERER ZEIT: Diesem Ziele, das nunmehr an Deutlichkeit des Umrisses gewinnt, strebt auch die zweite Folge der »Beispiele künstlerischer Schrift« zu. Alle anderen Gedanken und Bestrebungen müssen sich dieser Grundidee unterordnen. Das Erfassen eines solchen Endzieles soll auch die Missverständnisse bannen helfen, welche nun einmal mit der Herausgabe eines Werkes, wie das gegenwärtige, verbunden zu sein scheinen. Freilich, das Gestrüpp hergebrachter Irrthümer, das in den letzten Jahrzehnten auszujäten war, wucherte auf unserem Felde zu üppig, als dass der böse Same nicht auch heute noch in die Halme schiessen würde. □ □ □

Um wieder Einiges von Vielem anzudeuten: □ □ □

Ein bezeichnendes Merkmal der modernen ornamentalen Schriftdarstellung ist ihre DIFFERENZIERUNG durch den ZWECK, dem sie zu dienen hat. Es ist daher

heute von grosser Wichtigkeit, bei der Beurtheilung künstlerischer Schrift ihre praktische Bestimmung ins Auge zu fassen. Der schriftgewandte Künstler schreibt eben – wenn wir selbst von dem Material und dem Werkzeuge absehen – auf einer lustigen Wein- oder Menukarte anders, als auf einer Bahnhofswand, auf einem Buchtitel anders, als auf einer architektonischen Façadenstudie, anders auf dem Plakate, anders auf dem Denkmale u.s.w. Und doch braucht keine dieser Schriften auch zugleich zur Verwendung im Typenschnitt gedacht sein. Für diesen Zweck müsste die Schrift desselben Künstlers – sofern sie sich ÜBERHAUPT dazu eignet – wieder anders gestaltet sein, will sie dieser hohen Anforderung genügen und nicht – wie so häufig – der Typographie Unheil und Verwirrung bringen. □
Soll man nun nicht von Missverständnissen und Irrthümern sprechen, wenn beispielsweise sonst ernst zu nehmende Fachblätter die »Beispiele künstlerischer

Schrift«, welche fast durchwegs GEZEICHNETE Schrif-
ten enthalten, unter dem Titel »Neue Typen« besprechen?
Zudem kommen noch weitere, speciell vom modernen
Künstler befolgte Rücksichten, welche auf den Um-
riss des Buchstabens ändernd einwirken: Vor Allem
das immer bewusster und intensiver auftretende Stre-
ben, das Einzelne dem Zwecke des Gesammteindruckes
unterzuordnen. Es führt dazu, dass der Künstler nicht
nur die Stellung der Buchstaben zu einander, die
Stellung des Schriftfeldes im Raume und das Ver-
hältnis der Fleckenwirkung des Schriftfeldes zu der
eventuell beigefügten Schwarz-Weiss-Zeichnung be-
rücksichtigt, sondern sogar so weit geht, die Form und
den Zug seiner Buchstaben der Eigenart und dem Li-
nienklang des mitverwendeten Ornamentes stimmungs-
voll anzupassen. Es sind dies Feinheiten, welche wie-
der eine weitere Differenzierung der Schrift bedingen,
für welche aber bei der Beurtheilung dieser Kunstgat-

tung das nöthige Verständnis unerlässlich ist. □ □
Möge es daher nicht als Unbescheidenheit und Übereifer gelten, wenn ich immer wieder auf die einleitenden Worte zum ersten Hefte dieser Publikation, sowie auf meine Ausführungen »über Zierschriften im Dienste der Kunst« hinweise. Vieles, was man von den besprochenen Mängeln so gern als überwunden hinstellen möchte, feiert immer wieder – namentlich in der Schulpraxis, in Vorlagen, in Kunsturtheilen und zu dessen Schaden auf manchem Kunstwerke – seine Auferstehung. □ □
Und so will ich denn – unbeirrt von jenen Verwirrungen – auch in Zukunft mit aller Beharrlichkeit an den aufgestellten Grundsätzen festhalten. Jedenfalls werde ich mich hüten, dem vom Markte – und leider auch von vielen »Lehrern« so sehr betonten Bedürfnisse nach »brauchbaren (d.i. copierfähigen) Vorlagen« irgend welche Zugeständnisse zu machen. Im Gegentheil wäre das KÜNSTLERISCH-GRAPHOLOGISCHE Moment, wenn mög-

lich, noch mehr hervorzuheben. Übrigens bemühe ich mich, den methodisch eingeleiteten Originalbeiträgen des Künstlers, Blätter folgen zu lassen, welche die praktische Anwendung seiner Schrift veranschaulichen helfen. Den Plan, schulmässige Zwecke mit dieser Publikation zu verbinden, habe ich ganz aufgegeben. Die Schriften der Künstler müssen eben selbst zu dem Beschauer sprechen; – thun sie es nicht, so liegt's an diesem und dann hilft keine Erklärung. □ □ □

Das Werk kann nicht Allen nützen, die es zur Hand nehmen, aber Einzelnen – so hoffe ich – umsomehr. □

Wien, im April MCMII

Rudolf von Larisch

LES HEURES
DÉCORATIVES

KONING WHY TO
MAB FOX JAPON
QUO OZOÆ

TROC

colien

art

GEORGE AURIOL
PARIS

Les cachets qui figurent dans ce Volume étant la propriété absolue des Titulaires, la reproduction en est formellement interdite.

GA

Préface

Georges Auriol affirme ici la faculté de renouvellement dont témoignent en toute occurrence ses travaux de décorateur, d'imagier. ⁂⁂⁂⁂⁂⁂ Artiste en même temps que conteur et poète, il s'est piqué d'assurer une parure seyante aux ouvrages de l'esprit. Pour les livres, les partitions, les albums, il a convoité la fascination des couvertures illustrées, l'attrait de frontispices et d'encadrements fleuris, le luxe d'ornements et de caractères de style franchement moderne. Point d'imprimé, — programme, menu ou carte — qui ne soit grâce à lui rehaussé au point de procurer au regard une distraction, un amusement de beauté. — ⁂⁂⁂⁂⁂⁂⁂⁂⁂⁂⁂⁂

II
GEORGE AURIOL
PARIS

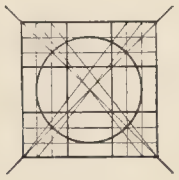
ICH·KENNE·NICHTS·ÄRMERES
VNTER·DER·SONN'·ALS·EVCH
GÖTTER!
IHR·NÄHRET·KÜMMERLICH
VON·OPFERSTEVERN
VND·GEBETS·HAVCH
EVRE·MAIESTÄT,
VND·DÄRBTET·WÄREN
NICHT·KINDER·VND·BETTLER
HOFFNVNGSVOLLE·THOREN.

III
LEOPOLD BAUER
WIEN

MUZIEK PARADIJS GOD

XYLOGRAAF QUADRAAT

SCHRIFT BETOOVERING



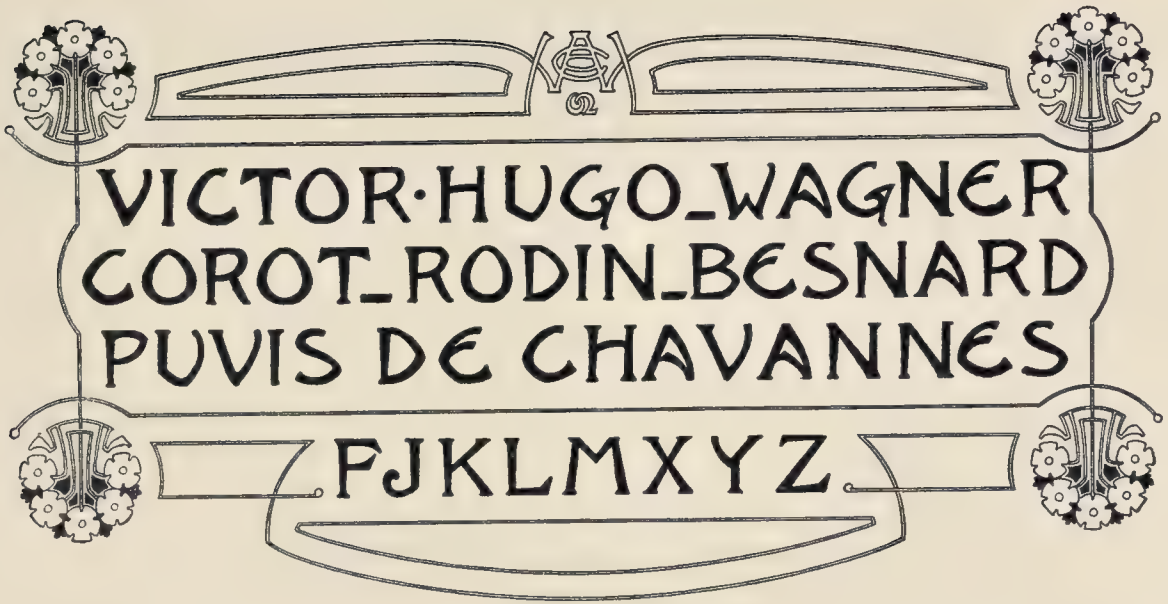
IV
R·P·C DE BAZEL
SANDPOORT

PROSPECTUS
TYDSCHRIFT
VOOR
VERCIERINGSKUNST

V
R·P·C· DE BAZEL
SANDPOORT

MUZIEK·PARADIJS·HELD
XYLOGRAAPH·QUADRAAT
SCHELP·BANKET·SCHRIFT
BETOOVERING·WONDER
YACHTCLUB·MOED·ECHT
GOD·ZEE

VI
H·P·BERLAGE
AMSTERDAM


VICTOR·HUGO_WAGNER
COROT_RODIN_BESNARD
PUVIS DE CHAVANNES
FJKLMXYZ

VII
ADOLPHE CRESPIN
BRÜSSEL

DOUBT · SHEEN · TRUTH
BEAUTY · JOY · SYMBOL
BACCHANTES · LULLABY
CÆSAR · JULIUS · AXIOM
ECSTACY · QUAKE · DEW
FEMININE · INTEREST ·

CHARLES E DAWSON

1901

VIII
CHAS·E·DAWSON
LONDON

THE
IMAGE
BREAK-
ERS
GERTRUDE
DIX
HEINEMANN

THE IMAGE
BREAKERS
GERTRUDE DIX
GED

IX
CHAS·E·DAWSON
LONDON

Paradies·Triumphbogen·
Galvanoplastik·Axt·
Najade·Zaubertrank·
Quelle·Schutztruppen·
Takellage·Gottheit·Lo-
cation·Psyche·Bayern·
Wunder·Factum·Korea·
Forst·Zeus·

X
EMIL DOEPLER D·J·
BERLIN

ASTROLOGIE·PSYCHE*

Zierschriften zu erfinden ist nachgerade eine Gewissenlosigkeit gegen unsere darbende deutsche Sprache geworden. Deshalb sei hier der Versuch zu einer Brotschrift gemacht, die einer lautrechten deutschen Sprachschrift endlich entsprechen könnte, wenn sie nur dürfte, und die auch für das internationale Verständnis unsere Aussprache verdeutlichen würde. Eine unzweideutige Schreibweise aber müsste nicht nur die alten Zeichenwerte streng unterscheiden, z.B. s als scharf und ſ als weich, sondern sie müsste überflüssige Konsonanten wie das Dehnungs-h, ck, ph, ſz, v und y ausscheiden und ch wie sch durch einfache Zeichen ersetzen, da sie ebenso wie andere Konsonanten zu verdoppeln sein müssten: z.B. nicht Ti-sche, sondern Tiš-še, nicht Wo-che, sondern Woš-še. Eigentlich müssten sogar die Hauchlaute in »Frau-chen« und »rauchen« schriftlich unterscheidbar sein.

XI
FIDUS
BERLIN

JAHR · MENSCHLICHKEIT.
RAUB · KALYPSO · DING
SIEGFRIED QUAL · AJAX

VATER · WITZ · DURCH N
ENTWICKLUNG · SHUSTE Z

XII
RICHARD GRIMM
CREFELD

EX-LIBRIS
RICHARD
GRIMM

XIII
RICHARD GRIMM
CREFELD

MENSCHLICHKEIT
RAUB KALYPSO·
SIEGFRIED QUAL
AJAX WITZ

XIV
MAX KLINGER
LEIPZIG

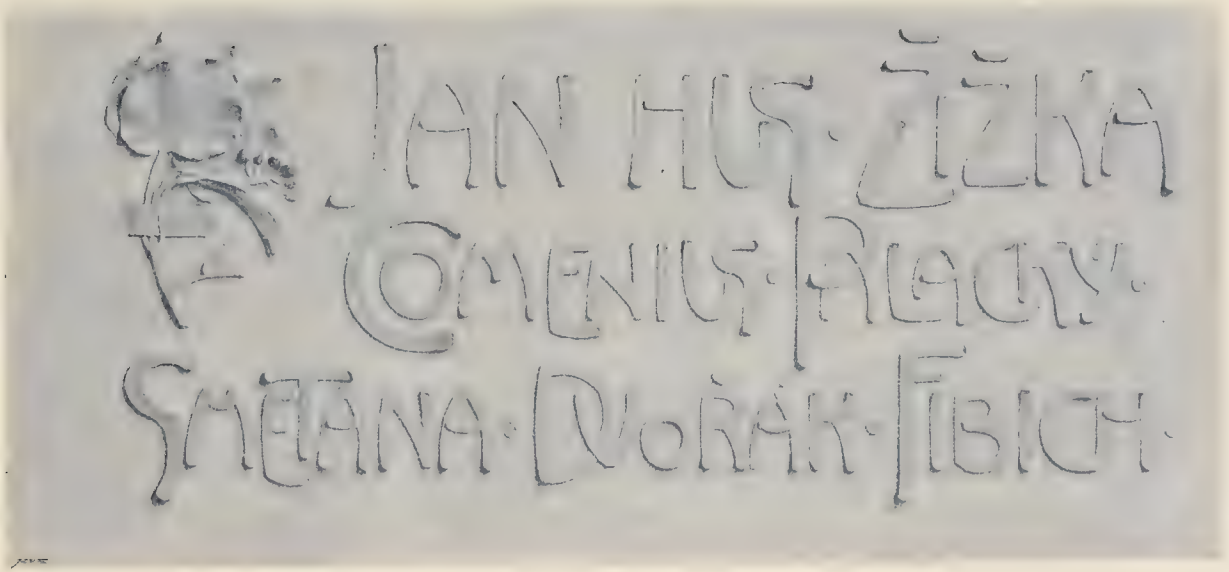
QUADRATUR SCHUBERT FAY
PULVERDAMPF KASTENGEIST
TODTENKLAGE BAJAZZO ZEIT
VORWÄRTS GÖTZENKULTUS·
BOLERO GALILÄA POSSE MAX

XV
MAX KLINGER
LEIPZIG

DER KERN UND MITTELPUNKT
ALLER KUNST, AN DEN SICH AL:
LE BEZIEHUNGEN KNÜPFEN, VON
DEM SICH DIE KÜNSTE IN DER
WEITESTEN ENTWICKELUNG LOS:
LÖSEN, BLEIBT DER MENSCH U:
DER MENSCHLICHE KÖRPER:

AUS »MALEREI UND ZEICHNUNG«
VON MAX KLINGER

XVI
MAX KLINGER
LEIPZIG


JAN HUS · ŽIŽKA
COMENIUS · BLAHA
SMETANA · DVOŘÁK · FIBICH

XVII
CELDA KLOUČEK
PRAG

BALLINGKRE KNIGHT
FAVOR JULIUS CAESAR
DEBT QUEEN PYGMY
ZEPLIN WAR

XVIII
ETHEL LARCOMBE
EXETER

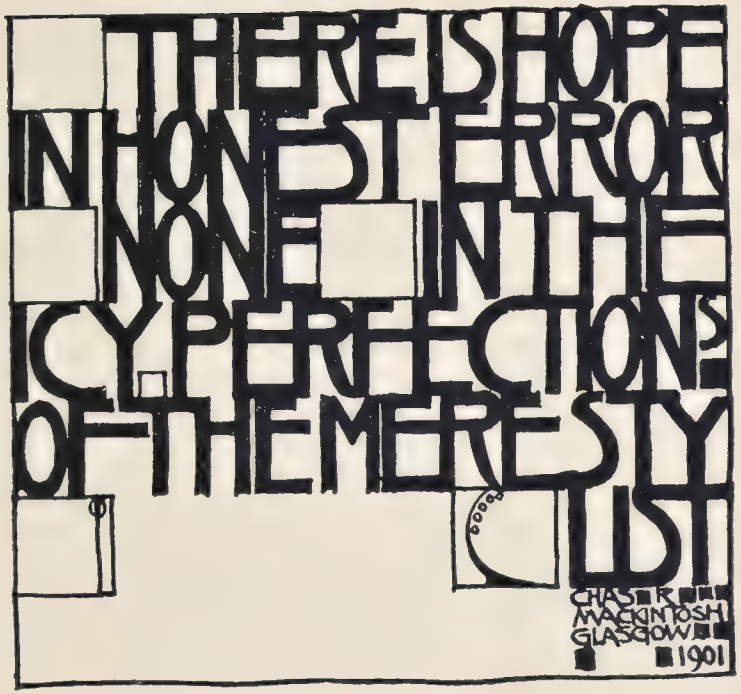
LVLLABY·BACCHANTES·
IVLIVS·CAESAR·AXIOM·
SYMBOL·BEAVTY·JOY·DEW·
ECSTASY·QVAKE·TRVTH
THEN·DOVBT·PYGMY·CRYPT·
FAY·VOW·CIST

XIX
ETHEL LARCOMBE
EXETER

LE TREPAS VIENT TOUT GUERIR;
MAIS NE BOUGEONS D'OU NOUS SOMMES.
PLUTOT SOUFFRIR QUE MOURIR,
C'EST LA DEVISE DES HOMMES

LAFONTAINE.

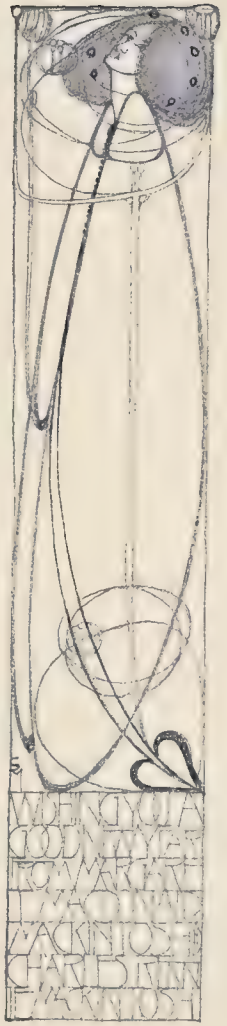
XX
EDMOND LEFEVER
BRÜSSEL


THERE IS HOPE
IN HONEST ERROR
NONE IN THE
ICY PERFECTIONS
OF THE MERE STYLIST
CHAS R MACKINTOSH
GLASGOW
1901

XXI
CH·MACKINTOSH
GLASGOW

CHAS R MACK-INTOSH GLASGOW 1901
DIE HOFFNUNG
IST IN DEM IRRT
HUM ABER IN
DEN FESTEN VO
KOMMENHEI
TEN WELCHE
NUR DEN STY
HAT IST SIE NICHT

XXII
CH·MACKINTOSH
GLASGOW



XXIII
CH·MACKINTOSH
GLASGOW

CIVILISATION·
PASTORALE·
ZÉPHYR·ART·
FLUIDITÉ·
JARGON·AXE·
TABLATURE·

·EN·

XXIV
E·MOREAU-NÉLATON
PARIS

LA·FONTAINE·
COROT·MANET·
MOLIÈRE·HUGO
·BEETHOVEN·
REMBRANDT·

XXV
E·MOREAU-NÉLATON
PARIS

LANDSCHAFT VOSS
ZEIT XYLOGRAPH:
KAJAK BULWER?
MUTH QUAL!

XXVI
RICH. RIEMERSCHMID
MÜNCHEN

MENSCHLICHKEIT
RAUB KALYPSO?
SIEGFRIED QUAL;
AJAX VALA WITZ

XXVII
RICH. RIEMERSCHMID
MÜNCHEN

Am 28. August 1749, mittags
mit dem Glockenschlage zwölf,
kam ich in Frankfurt a. Main
auf die Welt. Die Constellation
war glücklich; die Sonne stand
im Zeichen der Jungfrau und

XXVIII
RICH. RIEMERSCHMID
MÜNCHEN

3/4
12345
67890
34567
89012

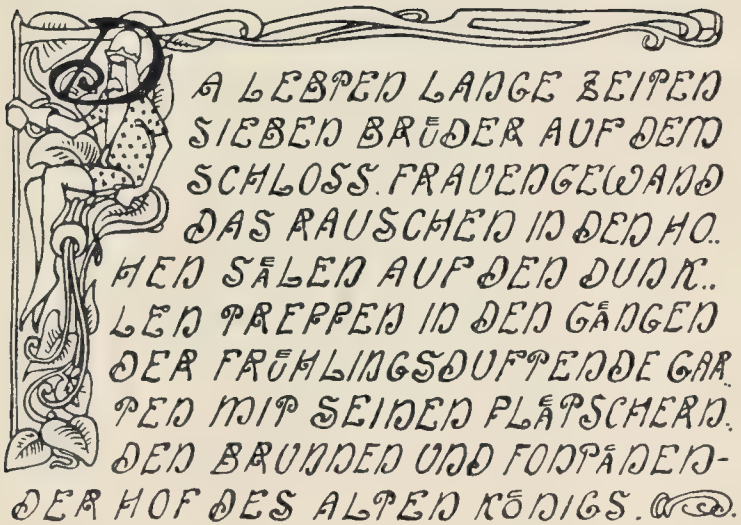
XXIX
RICH. RIEMERSCHMID
MÜNCHEN

IN·PRINCIPIO·ERAT
VERBVM·ET·VER
BVM·ERAT·APVD
DEVM·ET·DEVS
ERAT·VERBVM·
HOC·ERAT·IN·PRIN
CIPIO·APVD·DEVM

XXX
JAN STUYT
AMSTERDAM

MENSCHLICHKEIT
RAUB QUAL QUITZ
SIEGFRIED KALYPSO
AJAX QUATER SIEG.

XXXI
HEINR·VOGELER
WORPSWEDE


DA LEBTEN LANGE ZEITEN
SIEBEN BRÜDER AUF DEM
SCHLOSS. FRAUENGEWAND
DAS RAUSCHEN IN DEN HO..
HEN SÄLEN AUF DEN DUNK..
LEN TREPPEN IN DEN GÄNGEN
DER FRÜHLINGSDUFTENDE GAR..
TEN MIT SEINEN PLÄTSCHERN..
DEN BRUNNEN UND FONTÄNEN-
DER HOF DES ALTEN KÖNIGS.

XXXII
HEINR·VOGELER
WORPSWEDE

MODERNE ARCHITEKTUR

XXXIII
OTTO WAGNER
WIEN

BOLINGBROKE . KNIGHT
FAVOR . IULIUS CAESAR
DOUBT . QVEEN . PIGMY
ZEAL . WAX . Z . L . W .

XXXIV
WALTER WEST
NORTHWOOD

Fulbeck
A Pastoral

by

J. Walter West A.R.W.S.

With illustrations
by the Author

London
H. Wilford Bell
Hastings House
Norfolk St:
Strand
1901

FULBECK

Oh gently flowing beck
sing thou for me!
In softly rippling cadence
sweet & low,
Sing thou the song of
Life's sweet melody,
Re-echoing faintly
out of long ago;

And in thy silver pools
reflect again,
As in the crystal, to our
gladdened eye
The forms of those who
bent above thee then,
Mirrored upon a fleeting
field of sky

XXXV
WALTER WEST
NORTHWOOD

DIESE·80·SEITEN·UMFASSENDE
SAMMLUNG·WURDE·BEI·ADOLF·
HOLZHAUSEN·IN·WIEN·GEDRUCKT

91-B20086

BEISPIELE·KÜNSTLERISCHER·SCHRIFT
HERAUSGEGEBEN·VON·RUDOLF v LARISCH
·MIT·ORIGINALBEITRÄGEN·VON·

RUDOLF·BERNT·	WIEN	ALOIS·LUDWIG·	DÜSSELDORF
PAUL·BÜRK·	DARMSTADT	RUDOLF·MELICHAR·	WIEN
WALTER·CRANE·	LONDON	THEO·MOLKENBOER·AMSTERDAM	
OTTO·ECKMANN·	BERLIN	COLOMAN·MOSER·	WIEN
ADALBERT·CARL·FISCHL·	WIEN	ALPHONS·MUCHA·	PARIS
OTTO·HUPP·	MÜNCHEN	JOSEPH·OLBRICH·	DARMSTADT
MARCEL·KAMMERER·	WIEN	JOSEPH·PLEČNIK·	WIEN
RAPHAEL·KIRCHNER·	DRESDEN	ALFRED·ROLLER·	WIEN
JAN·KOTĚRA·	PRAG	THEO·V·RYSSELBERGHE·	PARIS
MELCHIOR·LECHTER·	BERLIN	EMIL·RUD·WEISS·	KARLSRUHE
GUSTAVE·LEMMEN·	BRÜSSEL	BERNH·WENIG·	BERCHTESGADEN

·VERLAG : ANTON·SCHROLL&Co WIEN·MCM·